

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Mittwoch den 2. Juni

1858.

3. 220. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 9. März 1858, Z. 3799421, dem Arnold Berliner, Arnold Berlin, Mentiers, und Franz Durand, Mechaniker in Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien (Josefstadt, Nr. 107), auf die Erfindung einer Spindel mit selbstspinnendem Mechanismus und ununterbrochenem Gange zum Spinnen aller Arten von Faserstoffen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. März 1858, Z. 3718408, dem Franz Raffelsberger, Inhaber einer typographischen Kunstanstalt in Wien (Rosau Nr. 349), auf eine Verbesserung in der Darstellung typometrischer Linien und Sätze wornach dieselben bei Drucksachen für alle Wissenschaften und Gewerbe, mit Veseitigung der üblichen, kostspieligen einzelnen Linien aus Zink, Buchdruckerzeug und der kostspieligen Ausschließungen erzeugt werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. März 1858, Z. 2921313, dem Friedrich Wiese, landesbefugtem Fabrikanten feuerfester Kassen, in Wien (Alservorstadt Nr. 188), auf die Verbesserung in der Erzeugung von Kochgeschirren und sonstigen in der Hauswirtschaft vorkommenden Gefäßen aus einem Stück Blech mittelst eigens konstruirten Maschinen zur Pressung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. März 1858, Z. 3717407, dem Anton Niegel, Bergwerksbesitzer zu Hünföhrchen in Ungarn, auf die Erfindung, alle metallurgischen Prozesse, bei welchen Erze oder Hüttenprodukte in Schachöfen in unmittelbare Berührung mit festem Brennmaterial gebracht werden, durch Zuführung gasförmiger Brennmaterialien zu befördern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. März 1858, Z. 3797419, dem Otto N. Rosenthal, Kaufmann in Pesth (Leopoldstadt Nr. 18), auf die Verbesserung, alle Gattungen von Männeranzügen derart zu verfertigen, daß sie ihre Façon länger beibehalten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. März 1858, Z. 2122333, dem Johann Naudisch, Pharmaceut, Arzneiträger- und Samenhändler in Wien, Schaumburgergrund Nr. 70, auf die Erfindung, aus aromatischen Kräutern und Samen eine Pomade unter dem Namen „Pinabin-Kräuter-Pomade“ zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. März 1858, Z. 2923315, dem Johann Stettinger, Optiker und Mechaniker unter der Firma Stettinger & Komp. in Wien, auf eine Erfindung einer eigenthümlichen Beleuchtungsart photographischer oder daguerreotypischer Bilder in stereoskopischen Apparaten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. März 1858, Z. 2661305, die Anzeige, daß Julius Galecki das

ihm unterm 16. August 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Möbeln aus hohlgezogenem gewalzten Schmiedeeisen, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Philipp Olschbauer in Wien am 5. Februar 1858 legalisirten Testamentsurkunde vom 26. Jänner 1858 an A. M. Kuiper in Wien, Leopoldstadt Nr. 414, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die vorschriftmäßige Einregistrierung dieser Uebersetzung veranlaßt.

3. 279. a (1) Nr. 366. G. k.

Konkurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Reifnitz ist eine Kanzlistenstelle, mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 20. Juni l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Reifnitz einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Personal-Landes-Kommission für die gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 22. Mai 1858.

3. 275. a (3) Nr. 809.

Zu besetzen kommt eine Konzipistenstelle im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 800 fl.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuel um eine solche Stelle mit dem Gehälte jährl. 700 fl. oder 600 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, ihrer bisherigen Dienstleistung, dann der für den höhern Finanz-Konzeptdienst vorgeschriebenen Prüfung, ihrer Sprachkenntnisse, insbesondere in der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illyr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juni d. J. hierorts einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 23. Mai 1858.

3. 920. (3) Nr. 2708.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Georg Gasparini, Kommissionärs in Triest, die angeblich in Verlust gerathene, auf Namen Johann Braun, Amtschreiber bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest, pro cautione lautende, am 1. Mai 1841 in der Serie 413 verloste 2% krainisch-ständische ordinäre Aerial-Obligation Nr. 10041, ddo 1. November 1808, pr. 100 fl., nach reklamationsfreiem Ablauf des Amortisirungstermines, für null und nichtig erklärt worden. Laibach den 15. Mai 1858.

3. 906. (3) Nr. 2433.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des der Maria Wischitz gehörigen, im städtischen Grundbuche sub Mappá-Nr. 21, Rekt. Nr. 183½ vorkommenden, auf 900 fl. 5 kr. geschätzten Krakauer Baldantheils, im Flächenmaße von 5 Joch 29 □Klafter, bewilligt worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den 21. Juni, 19. Juli und 23. August, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Sitticherhofe mit dem Beisage bestimmt, daß, falls diese Realität um den Schätzungswert pr. 900 fl. 5 kr. nicht veräußert werden könnte, solche bei der dritten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen nebst der Schätzung können in der dießgerichtlichen Registratur oder beim Herrn Dr. Suppanttschitsch eingesehen werden.

Laibach am 11. Mai 1858.

3. 280. a (1) Nr. 3299.

Konkurs.

Bei dem Postamte in Linz ist eine Kontrollorstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. gegen Kautionsleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, in die IX. Diätenklasse gereihten Dienstposten haben die gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und der im Postfache geleisteten Dienste längstens bis 15. Juni 1858 im vorgeschriebenen Wege bei der Postdirektion in Linz einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener bei dem genannten Postamte verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Postdirektion Triest 29. Mai 1858.

Konkurs.

Bei dem Postamte in Venedig ist eine Kontrollorstelle mit dem statusmäßigen Jahresgehälte von 1000 fl., dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen und mit der Verpflichtung zur Kautionsleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diesen der IX. Diätenklasse angehörigen Dienstposten haben die gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, Postmanipulations- und Sprachkenntnisse und der geleisteten Staatsdienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Juni 1858 bei der Ober-Postdirektion in Verona einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener bei dem genannten Postamte verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Post-Direktion Triest 29. Mai 1858.

3. 277. a (1) Nr. 1040.

Kundmachung.

Wegen Rekonstruktion der haufälligen gemauerten Bezirksbrücke in der Ortschaft Kaltlacken, deren Kosten für Professionistenarbeiten und Materialien auf 162 fl. 56 kr. veranschlagt sind, wird die Minuendo-Lizitation Montag am 14. Juni d. J. um 3 Uhr Nachmittags in Kaltlacken abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß der dießfällige Plan, der Kostenvoranschlag und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Treffen am 26. Mai 1858.

3. 276. (1) Nr. 599.

Kundmachung.

Mit Genehmigung der hohen k. k. Landesregierung vom 28. Jänner 1858, Z. 18687, sind in diesem Bezirke zwei neue Hebammen-Posten für die heil. Dreifaltigkeit, mit dem Wohnsitz in Sivée, und für die Lokalie Babensfeld nebst einigen anderen Ortschaften, mit dem Wohnsitz in Berch oder Babensfeld, mit deren jedem eine Remuneration jährlicher 30 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, sogleich zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um einen dieser Posten bewerben wollen, haben ihre Gesuche, belegt mit dem Hebammen-Diplome, mit dem Tauffcheine, mit dem Sittenzeugnisse, und mit dem Gesundheitszeugnisse längstens bis Ende Juni d. J. im Wege ihrer politischen Behörde hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Laas am 26. Mai 1858.

3. 893. (2)

E d i f t.

Nr. 681.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gnadendorf, gegen Mathias und Lena Schusteritz, von Moschwald Nr. 17, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1857, Z. 1975, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VI., Fol. 787 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 21. April, auf den 21. Mai und auf den 22. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Februar 1858.

Nr. 1855.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur zweiten auf den 21. Mai l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Mai 1858.

Nr. 2631.

Nachdem auch zur zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den 22. Juni l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Mai 1858.

3. 894. (2)

E d i f t.

Nr. 2662.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Josef Provatitsch und Georg Butale, alle von Dölsch, sowie deren allfälligen, ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Raunach von Malorecheg, als Vormund der minderj. Maria Udoutsch von ebendort, die Klage peto. Eröffnung des im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Berg-Nr. 361 und Rekt. Nr. 486, Berg-Nr. 359, Rekt. Nr. 484 und Berg-Nr. 360 und Rekt. Nr. 485 vorkommenden, zwischen den Unrainern Anton Pivan von Rusdorf und Martin Provatitsch von Konz in Vinarehar gelegenen Weingartens, sub praes. 26. April 1856, Z. 2662 und 2664, hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 26. August l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Johann Mallner von Dölsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Neustadt den 29. April 1858.

3. 895. (2)

E d i f t.

Nr. 2518.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sagorzhizh von Löschnitz und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Gregoritsch, von Löschnitz Nr. 6, die Klage auf Eröffnung der Halbhube in Löschnitz Nr. 6 sub Urb. Nr. 44, Rekt. Nr. 352 ad Gut Weinhof, dann der Weingärten in Görttschach sub Berg-Nr. 29 und 36 ad Gut Draschkowitz c. s. c., sub praes. 20. April 1858, Z. 2518, hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen Verfahren auf den 26. August 1858 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der hierortige Herr Gerichtsadvokat Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 28. April 1858.

3. 896. (2)

E d i f t.

Nr. 2155.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Bartholomä Klobzhar, von Urschnafello Haus-Nr. 15, gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinbrüchl sub Urb. Nr. 8, Rekt. Nr. 6 vorkommenden, in Urschnafello liegenden, im Schätzungsprotokolle de praes. 29. November 1857, Z. 8231, beschriebenen, auf 482 fl. bewerteten Hübrealität nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Georg Kump senior von Neutabor aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Oktober 1854, Z. 6101, executive intabulato 24. August 1857 schuldigen 110 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. Juni, 28. Juli und 28. August 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchstrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 6. April 1858.

3. 902. (2)

E d i f t.

Nr. 741.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bostianzhizh, so wie dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie der minderj. Johann Bostianzhizh, durch seinen Vater und gesetzlichen Vertreter Lukas Bostianzhizh, die Klage de praes. 15. Februar d. J., Z. 741, auf Eröffnung der im Grundbuche des Gutes Gutenegg sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagsatzung unter den Kontumazfolgen des §. 29 der G. D. auf den 2. September 1858 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Jakob Bostianzhizh, so wie dessen unbekanntes Erben, mit dem Besage verständiget, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen oder einen Nachhaber rechtzeitig anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Andreas Bizhizh von Großbutowitz, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 15. Februar 1858.

3. 909. (2)

E d i f t.

Nr. 807.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. April 1858 ohne Testament verstorbenen Bartholomäus Erlach, Realitätenbesitzer und Wirthes in Fauerburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. Juli l. J. um 3 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 25. Mai 1858.

3. 910. (2)

E d i f t.

Nr. 701.

Zum diesfälligen Edikte ad 17. Februar l. J., Nr. 701, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache der Maria Bernath von Pallowitz, gegen Josef Wodlem auf den 8. Juni l. J. angeordnete erste exekutive Realfeilbietungstagsatzung von Amtswegen auf den 14. Juni l. J. übertragen wird, und daß es bezüglich der auf den 8. Juli und 9. August angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Mai 1858.

3. 911. (2)

E d i f t.

Nr. 659.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weixelstein, als Gericht, wird im Nachhange zu den Edikten vom 20. Dezember 1857, Nr. 1133, und vom 27. April 1858, Nr. 514, bekannt gemacht, daß bei der heute abgehaltenen zweiten exekutiven Feilbietung der dem Jakob Jellen in Saversche gehörigen Hübrealität kein Kauflustiger erschienen sei, und demnach die dritte Feilbietung am 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weixelstein, als Gericht, am 20. Mai 1858.

3. 912. (2)

E d i f t.

Nr. 1293.

Von dem k. k. Bezirksamte Weixelstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Andreas Schibert von Artzhe, wider Martin und Barbara Meserko, wegen 250 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Tesenrovan gelegenen, im Grundbuche der Pfarre St. Willibrod sub Rekt. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 688 fl. bewilliget, und dieselbe auf den 14. Juni, 19. Juli und 16. August 1858, jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung beim Amte in Weixelstein, die dritte Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß die feilgebote Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelstein, als Gericht, am 13. April 1858.

3. 915. (2)

E d i f t.

Nr. 1819.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionsache des Josef Bruß von Oberloitsch, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Dr. Franz Supanzhizh in Laibach, wider Johann Zhenstur von Sifersche, mit Bescheid vom 8. Februar 1858, Nr. 495 bewilligte und auf den 27. Mai 1858 bestimmte dritte Realfeilbietung auf den 27. Juli 1858 übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Mai 1858.

3. 916. (2)

E d i f t.

Nr. 5416.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Mathias Kopatsch erinnert:

Es habe dasselbe über Ansuchen des Martin Eben von Schlebe, um Löschung des zu ihren Gunsten intabulirten Vergleiches ddo. 5. Dezember 1835, Z. 512, pr. 50 fl. c. s. c., ihnen den Herrn Dr. Bartholomä Supanz als Kurator zur Wahrnehmung ihrer Rechte bestellt, welchem auch der diesfällige Lösungs-Bescheid intimirt wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. April 1858.

3. 917. (2)

E d i f t.

Nr. 7631.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 4. Mai l. J., Z. 2526, wider Sebastian Starmann von Oberstniza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, wonach ihm Bartholomä Jenko von Zeje als Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Mai 1858.

3. 918. (2)

E d i f t.

Nr. 7763.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der an Maria Seiger von Willischgrah lautende diesfällige Bescheid vom 24. März l. J., Z. 4702, betreffend die angesuchte Löschung einer Forderung pr. 43 fl., ob des dermaligen unbekanntes Aufenthaltes der Adressatin dem Herrn Dr. Drel als unter Einem zur Wahrung der Rechte der Adressatin bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Mai 1858.

3. 919. (2)

E d i f t.

Nr. 7781.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das h. k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 8. Mai d. J., Nr. 2618, wider Johann Maidizh von Podgoritz, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und diesem Kaspar Wode von Podgoriza als Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1858.

3. 932. (2)

E d i f t.

Nr. 1377.

Die mit Edikt vom 8. Oktober 1857, Nr. 4196, verlaubte aber sistirte exekutive Feilbietung der Michael Auzeneg'schen Realität in Soderschitz wurde reasumirt und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 11. Juni, die zweite auf den 8. Juli, die dritte auf den 12. August 1858 früh 10 Uhr im Orte Soderschitz angeordnet.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. April 1858.